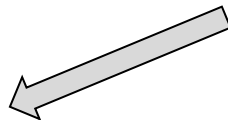


SCHÜLER- UND BILDUNGSBERATUNG

Aufgaben und Tätigkeiten laut RS 22/2017

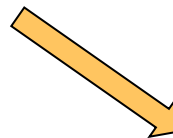
Schüler- und Bildungsberatung

ist ein **niederschwelliges Beratungsangebot**
an Sekundarstufenschulen



**Teil des standort- und
clusterbezogenen
Konzepts von IBOBB**

(Information, Beratung, Orientierung
für Bildung und Beruf)



**Teil des psychosozialen
Unterstützungs- und
Beratungssystems am
Schulstandort**

Auswahl der Lehrerinnen und Lehrer für die SBB

- Grundvoraussetzungen laut Rundschreiben (Berufserfahrung, Empathie, Kommunikations- und Beratungsfähigkeiten, Interesse für Beratung,...)
- Erfolgreiche Teilnahme am schulartenübergreifenden Hochschullehrgang für SBB der jeweiligen Pädagogischen Hochschulen
- Auswahl und Bestellung durch Schulleitung unter Einbeziehung des Kollegiums
- Enthebung von der Tätigkeit unter Mitwirkung der PV aufgrund mangelnder Eignung oder Ausübung möglich

Aufgaben der Schüler- und Bildungsberatung



- ❖ **Information** als Orientierungshilfe und Entscheidungsvorbereitung für den individuellen (weiteren) Bildungsweg
- ❖ **Individuelle Beratung** und **Vermittlung von Hilfe**:
 - ✓ **Laufbahn-/Bildungsberatung** bei individuellen Fragen zum (weiteren) (Aus-) Bildungsweg und vorhandenen Optionen sowie externer Unterstützungsangebote
 - ✓ **(Psychosoziale) Problembberatung** bei Schwierigkeiten im Lernen und im sozialen Umfeld, die den schulischen Erfolg gefährden
 - ✓ **Systemberatung** für das Kollegium und Unterstützung der Schulleitung bei der Vernetzung der Beratenden am Standort
 - ✓ **Keine Informationstätigkeit** an zuführenden Schulen über eigenen Schulstandort!

Anzahl der Schüler- und Bildungsberaterinnen und -berater

Verwendung als Bildungsberaterin oder als Bildungsberater

§ 2. (1) Die Spezialfunktion Bildungsberatung mit einer Bildungsberaterin oder einem Bildungsberater wird eingerichtet für die mittleren und höheren Schulen sowie für die Praxisschulen für die Neuen Mittelschulen.

(2) Weiters werden an den mittleren und höheren Schulen zusätzlich weitere Bildungsberaterinnen oder Bildungsberater in folgendem Ausmaß vorgesehen:

1. eine weitere Bildungsberaterin oder ein weiterer Bildungsberater bei Schulen mit 476 bis einschließlich 1 000 Schülerinnen und Schülern,
2. zwei weitere Bildungsberaterinnen oder zwei weitere Bildungsberater bei Schulen mit 1 001 bis einschließlich 1 600 Schülerinnen und Schülern,
3. drei weitere Bildungsberaterinnen oder drei weitere Bildungsberater bei Schulen mit 1 601 bis einschließlich 2 300 Schülerinnen und Schülern,
4. vier weitere Bildungsberaterinnen oder vier weitere Bildungsberater bei Schulen mit 2 301 bis einschließlich 3 000 Schülerinnen und Schülern sowie
5. fünf weitere Bildungsberaterinnen oder fünf weitere Bildungsberater bei Schulen mit mehr als 3 000 Schülerinnen und Schülern.

(3) Sind berufsbildende mittlere Schulen gemäß § 54 Abs. 2 des SchOG berufsbildenden höheren Schulen eingegliedert, gilt für die Anwendung des Abs. 2 die gesamte Unterrichtsanstalt als eine Schule.



Schüler- und Bildungsberatung versus Bildungs- und Berufsorientierung

Schüler- und Bildungsberatung

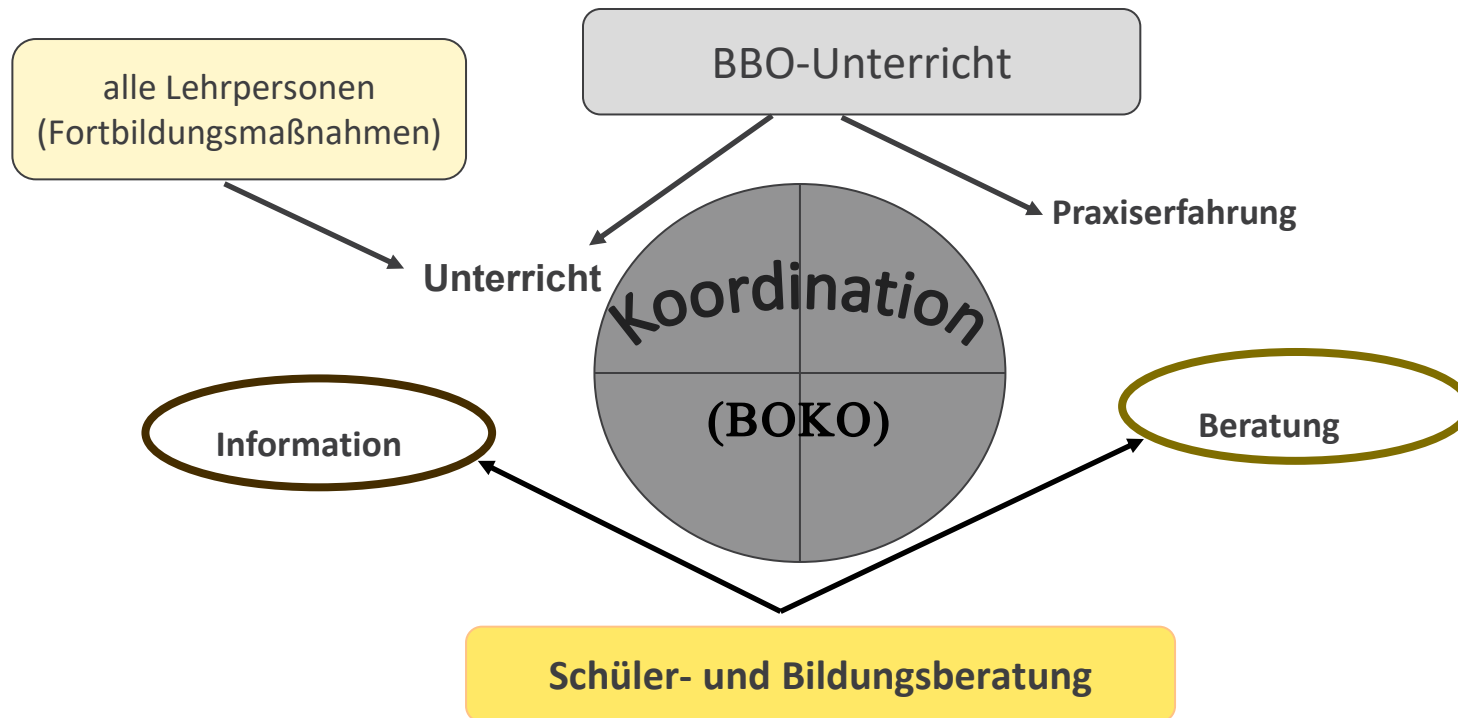
= Information
und Beratung

- ✓ Laufbahnberatung
- ✓ Psychosoziale Beratung
- ✓ Systemberatung

Bildungs- und Berufsorientierung = Unterricht (Unterstufe)

- Vermittlung von Wissen und Aufbau von Kompetenzen für Bildungs- und Berufsentscheidungen
- Impulse zur persönlichen Auseinandersetzung mit Fragen der Bildungs- und Berufswahl
- Inanspruchnahme von externen Angeboten zur BBO

Schulstandortorientiertes Konzept von Information, Beratung und Orientierung (Unterstufe)



Weitergabe von Informationen ...



- ... in den **jeweils ersten Klassen** über Aufgaben, den Tätigkeitsbereich und die Erreichbarkeit der Schüler- und Bildungsberatung am Schulstandort
- ... **spätestens im vorletzten Schuljahr vor schulischen Abschlüssen oder Übergängen** über empfehlenswerte Vorgehensweisen zur Gestaltung eines individuellen Orientierungs- und Entscheidungsprozesses zur Verfügung stehenden Unterstützungs-, Informations- und Beratungsangebote
- ... **spätestens zu Beginn des letzten Schuljahres vor Abschlüssen oder Übergängen** über nachfolgend mögliche Bildungswege und -optionen
- ... **jeweils in den letzten beiden Schulstufen in allen Schularten**, jedenfalls aber auch in der 7. und 8. Schulstufe; siehe auch RS Nr. 17/2012 zur Bildungs- und Berufsorientierung
- ... **je nach Schulform und den dabei vorgesehenen Wahlmöglichkeiten und Entscheidungsnotwendigkeiten** (z.B. Schulformenwahl ab der 3. Klasse AHS oder AHS-Oberstufe, Kurse zur Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung in der Berufsschule etc.)

Was es für eine gute Bildungs- und Berufswahl braucht ...

... sind **Bildungs- und Berufswahlkompetenzen**, die vor allem in der aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema Bildungs- und Berufswahl aufgebaut werden.

z.B. sich selbst, seine Fähigkeiten, Interessen und Neigungen gut zu kennen und eine Passung mit entsprechenden Ausbildungen herstellen zu können

z.B. eine Vorstellung davon zu entwickeln, in welchem Bereich man einmal arbeiten möchte und auch wie eine gute Work-Life-Balance aussehen könnte

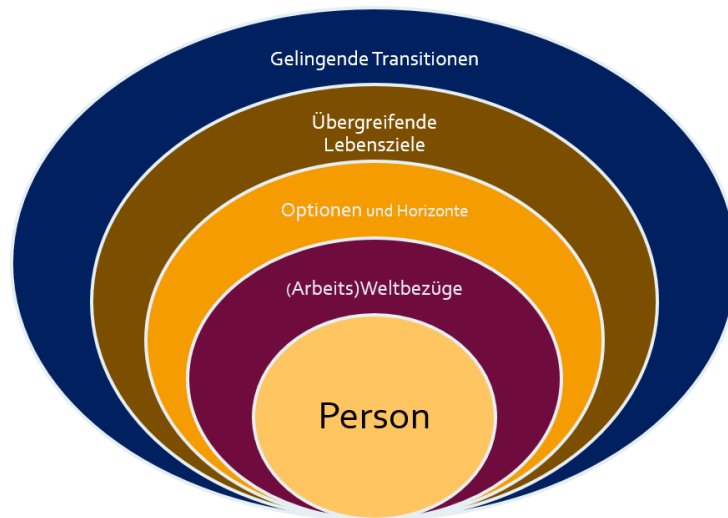
z.B. mit divergierenden Entscheidungsgrundlagen gut umgehen zu können (z.B. unterschiedliche Vorstellungen von Heranwachsenden und Eltern oder eigener Wunsch)

WAS LEHRPERSONEN berücksichtigen sollten:

... Bildungs- und Berufswegentscheidungen fallen in die **Zeit der Pubertät bzw. Adoleszenz** und das bringt gewisse Herausforderungen mit sich ...

Laufbahnberatung – Unterstützung im Kompetenzerwerb für Bildungswegentscheidungen

**5 Dimensionen für den Erwerb von Bildungs- und Berufswahlkompetenzen –
„Person“, „(Arbeits-)Weltbezüge“, „Optionen & Horizonte“, „Übergreifende Lebensziele“ und
„Gelingende Transitionen“**



Bildungs- und Berufswahlkompetenzen

- **PERSON:** Kompetenzen, um sich selbst zu verstehen, seine Fähigkeiten, Neigungen und Eignungen zu kennen und sich als in Entwicklung befindliche Person zu begreifen
- **(ARBEITS-)WELTBEZÜGE:** Kompetenzen, um Gesellschaft, Wirtschaft und Arbeitswelt sowie deren Beziehungen untereinander zu verstehen, in einer sich rasch verändernden, unsicheren und komplexen Welt handlungsfähig zu sein und an der Gesellschaft durch Ausbildung und Berufstätigkeit teilhaben zu können
- **OPTIONEN & HORIZONTE:** Kompetenzen, um Ausbildungswege, Berufsfelder und Berufsoptionen zu erkunden und sich in Beziehung dazu zu setzen; weiters um regionale, nationale/internationale Möglichkeiten im Bereich von Ausbildung/Beruf auszuloten
- **Übergreifende (Lebens-)ZIELE:** Kompetenzen, um implizite und explizite Vorstellungen von einem gelingenden Leben zu entwickeln und diese mittels passender Ausbildung(en) und Beruf(e) umzusetzen
- **Gelingende TRANSITIONEN:** Kompetenzen, um die eigene Bildungs- bzw. Berufslaufbahn zu planen, zu gestalten und ein Leben lang offen für notwendige Weiterentwicklungen und Adaptierungen zu bleiben

Mitwirkung an Programmen zur Bildungs- und Berufsorientierung

- Beratung im Rahmen des Einsatzes des **Bildungs- und Berufsorientierungstools** in der 7. Schulstufe (MS, AHS-Unterstufe)
- Durchführung des **Programms 18plus** und Beratung der Schülerinnen und Schüler, Weitervermittlung an Psychologische Studierendenberatung und ÖH (OS)
- Information über **AusBildung bis 18** (Ausbildungspflicht)
- Information über **Bildungs- und Berufsorientierungsmessen und externe Anbieter und Tools** (AK, WKO, AMS, ...)
- **Informationen über Aufnahmemodi und -fristen im tertiären Bereich** (FH, PH, Unis, ...)
- Enge **Zusammenarbeit mit einschlägigen Informations- und Beratungseinrichtungen** (BIZ, AMS, WKO, ÖH, ...)

Das BBO-Tool (Bildungs- und Berufsorientierungstool)

- Wissenschaftlich fundierter **Online-Fragebogen für Schülerinnen und Schüler der 7. Schulstufe** als Auftakt des Bildungs- und Berufsorientierungsprozesses (Abfrage vorhandener BBO-Kompetenzen, schulischer Fächerinteressen sowie von Laufbahngefährdungen)
- **Zielsetzung:** möglichst früher Start des BBO-Prozesses, Sensibilisierung für Laufbahnfragen, Generierung von Ergebnissen zur Weiterarbeit im BBO-Unterricht sowie zur individuellen Beschäftigung mit BBO (AB, Beratung...)
- *Ergebnisse:*
 - **Individuelle Handlungsvorschläge für Schülerinnen und Schüler** zu empfehlenswerten Schritten hin zu einer passenden Berufs- und Schullaufbahnentscheidung
 - Aggregierte Klassenergebnisse mit Ansatzpunkten für Gestaltung eines individualisierten BBO-Unterrichts
- Fragebogen abrufbar unter **DeineZukunft.ibobb.at** (Passwort erforderlich)

Rolle der Schüler- und Bildungsberaterinnen und -berater im Rahmen des Einsatzes des BBO-Tools

- **Informiertheit über das Tool** und seine Zielsetzungen
- **Einbindung ins BBO-Team** (idealerweise BBOLE, BOKO, SBB) bei seiner Umsetzung
- Eventuell Unterstützung der durchführenden Lehrkräfte (die für BBO zuständig sind bzw. Klassenvorstände)
- **Beratungen bei Gefährdungen** (gelbe/rote Ampel bei individuellen Ergebnissen) und Weiterverweisung an Schulpsychologie und andere Unterstützungssysteme

<https://portal.ibobb.at/unterrichtsthemen/bbo-tool>

Mitwirkung an der AusBildung bis 18

- **Information über AusBildungspflicht** bis zum vollendeten 18. Lebensjahr und (alternativer) Möglichkeiten von Bildungswegen und -abschlüssen
- **Weiterverweisung ans Jugendcoaching** bei Abbruchs- und Ausgrenzungsgefährdung (Berufsschulen: **Lehrlingscoaching!**)
- **Unterstützung der Jugendcoaches** beim Erstellen des Perspektiven- und Betreuungsplans
- Generell: **Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen** durch rechtzeitige Intervention und Unterstützung

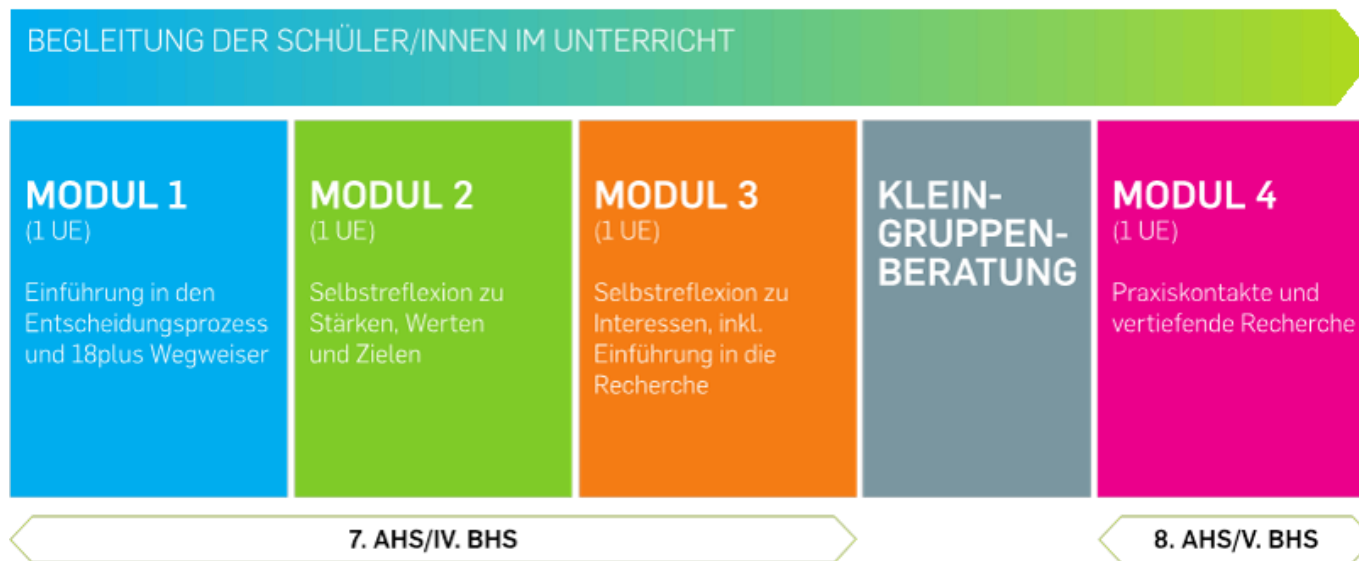
<https://ausbildungbis18.at/> und <https://ausbildungbis18.at/kost/bundeskost/>

18plus - Berufs- und Studienchecker

- **Interministerielles Programm zur Unterstützung der Studien- und Berufswahl**
- Programm ermöglicht Selbsteinschätzung zur Studien- und Berufswahl sowie das Kennenlernen zahlreicher weiterführender Informations- und Beratungsangebote
- **Fragebogen 18plusWEGWEISER** mit Online-Auswertung und individuellen Empfehlungen
- Bestehend aus **4 Modulen** (siehe nächste Folie)
- **Einzel- und Kleingruppenberatung** durch Psychologische Studierendenberatung oder regionale Partner
- Praxiskontakte > Exkursionen zu **BerufsInfoZentren (BIZ)** des AMS etc.
- Derzeit wird eine **App für 18plus** entwickelt.
- Websites: www.wegweiser.at; www.18plus.at ; www.studien-navi.at

18plus - Berufs- und Studienchecker

Die Begleitung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler durch das Programm 18plus ist folgendermaßen strukturiert:



Schüler- und Bildungsberatung ist weiters...

*...eine kompetente niederschwellige, schuleigene Erstanlaufstelle für
psychosoziale Problemlagen!*



SSB unterstützt SL bei der Zuweisung/Empfehlung von geeigneten psychosozialen
Unterstützungssystemen

Schulpsychologie, Jugendcoaching, Schulsozialarbeit, Schulärztinnen und Schulärzte, Individuelle Lernbegleitung im Rahmen der SOST (ILB), Kinder- und Jugendhilfe (KJH),...

Beratung bei psychosozialen Problemen

- Erste Anlaufstelle bei **persönlichen Krisen und familiären Problemen, die die Bildungslaufbahn bzw. den Lernerfolg gefährden**
- Beratung bei **psychosozialen Problemen & Lern- /Motivationsschwierigkeiten**
- Vermittlung von **Hilfe und Unterstützung durch andere Institutionen**
- ...basierend auf den **Grundsätzen der Beratung** wie
 - ✓ *Vertrauen, Empathie und Beziehungsorientiertheit*
 - ✓ *Ressourcen- und Stärkenorientierung (im Sinne einer gestärkten Selbstwirksamkeit)*
 - ✓ *Unparteilichkeit & Verschwiegenheit*

Wissenswertes zur Beratung

- **Beratung** = intensivierter Kommunikationsprozess zwischen einem Ratsuchenden und einem Beratenden
- Ratsuchende bringen ihre **lebensweltlichen und sozialen Kontexte sowie ihre spezifischen Problemverarbeitungsmuster mit.**
- **Aufgabe von Beratenden** ist es, einen **vertrauensvollen Rahmen** herzustellen, in dem sich der/die Ratsuchende **selbst reflektieren und verändern** kann.
- (Gute) **Beratung** stärkt **Selbstwirksamkeit und Entscheidungsfähigkeit** und wirkt auf individuelle Denk-, Handlungs- und Bewältigungsmuster konstruktiv ein.
- (Erfolgreiche) **Beratung unterstützt Veränderungsprozesse**, gibt Orientierung und vergrößert Handlungsspielräume > **Empowerment, persönliches Wachstum, konstruktiver Umgang mit Krisen**

Beitrag der Schüler- und Bildungsberatung zur psychosozialen Gesundheit

Definition von psychosozialer Gesundheit:

Zustand des Wohlbefindens, in dem ein Mensch seine Fähigkeiten ausschöpfen, die normalen Lebensbelastungen bewältigen sowie produktiv arbeiten kann und im Stande ist, etwas zu seiner Gemeinschaft beizutragen. Psychosoziale Gesundheit ist ein vielschichtiger Prozess, der neben individuellen Aspekten maßgeblich von sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen und natürlichen Umweltfaktoren beeinflusst wird. (Vgl. WHO Mental Action Plan 2013-2020, Gesundheitsziele Österreich Langfassung 2012)

Die psychosoziale Gesundheit von Heranwachsenden ist in gesellschaftlichen Krisen zahlreichen Gefährdungen ausgesetzt. Belastungen sind im Steigen begriffen.

Beratung kann jeweils jene Einflussfaktoren, die negative Auswirkungen auf psychosoziale Gesundheit haben, abfedern. SBB ist dafür eine Erstanlaufstelle!

Einige Befunde aus der HBSC-Studie 2021/22 zur psychosozialen Gesundheit

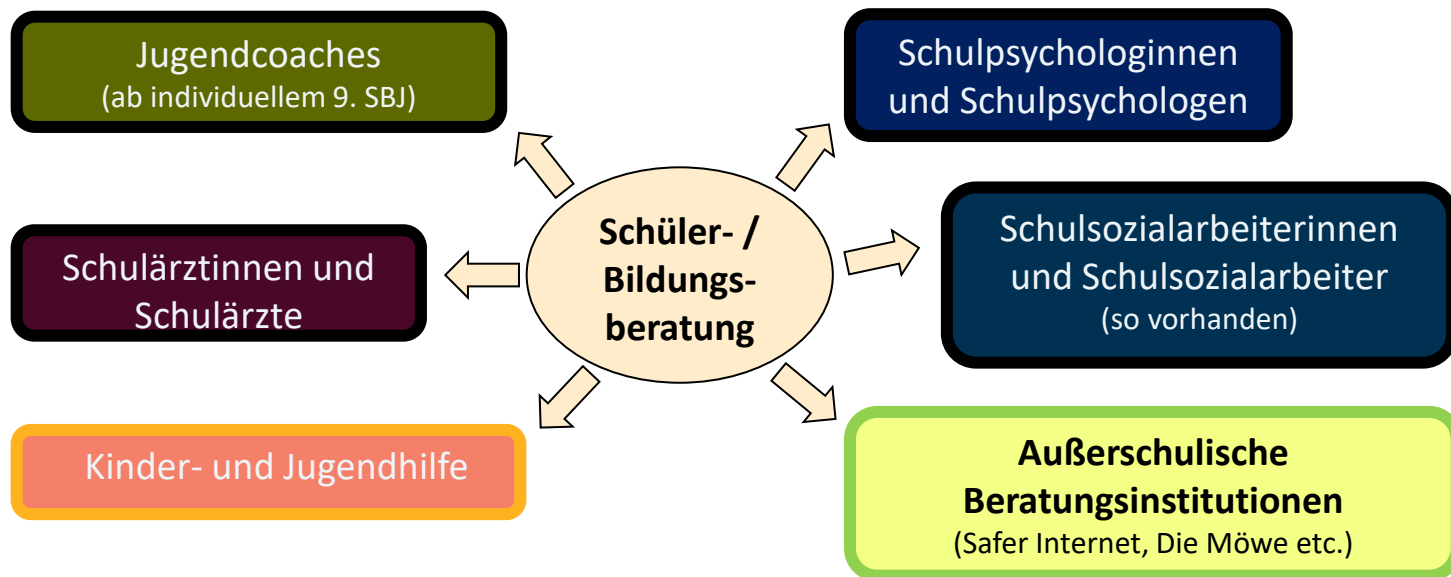
- Wesentlich mehr Mädchen als Burschen leiden an häufigen psychischen oder physischen Beschwerden (Gereiztheit, Einschlafschwierigkeiten, Nervosität, Zukunftssorgen, ...)
- Mädchen zeigen in allen Altersgruppen ein weniger gutes emotionales Wohlbefinden als Burschen.
- Bei Mädchen häuft sich in den höheren Schulstufen die subjektive Stressbelastung.
- Die schulische Belastung steigt, je älter Schülerinnen und Schüler werden: in der 11. Schulstufe fühlen sich 64% der Mädchen und 50 % der Burschen ziemlich oder stark durch die schulischen Anforderungen belastet.
- 10% der Mädchen und 7% der Burschen zeigen eine problematische Nutzung von sozialen Medien („Social Media Disorder“: 33% 3-4 Stunden und 38% 5 oder mehr Stunden Nutzung pro Tag!).

BMASGPK: Gesundheit und Gesundheitsverhalten von österreichischen Schülerinnen und Schüler.
Ergebnisse der WHO-HBSC-Survey 2021/22, Wien

Systemberatung

- **Unterstützung der Schulleitung** bei der Koordination der psychosozialen Beratung an der Schule
- **Förderung der Vernetzung und interdisziplinären Zusammenarbeit** zwischen Beraterinnen und Beratern an und außerhalb des Schulstandorts
- **Information und anlassbezogene Beratung der anderen Lehrerinnen und Lehrer** über inner- und außerschulische psychosoziale Unterstützungssysteme
- **TIPP:** Namen, Fotos und Kontaktdaten aller für den Schulstandort zuständigen Beraterinnen und Berater für alle gut sichtbar machen (Nähe Konferenzzimmer oder Direktion)
- Und: **Regelmäßiger Austausch** mit anderen Schüler-/Bildungsberater/innen, Schulärztinnen und Schulärzten, Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, Jugendcoaches & Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer

Überblick über psychosoziale Beratungssysteme



Qualifikation der Schüler- und Bildungsberaterinnen und -berater und laufende Unterstützung

- ✓ **Absolvierung des Hochschullehrgangs für Schüler- und Bildungsberatung** nach einheitlichem Rahmencurriculum (Erlass 2021-0.436.607) im Ausmaß von 12 ECTS an einer Pädagogischen Hochschule
- ✓ **Teilnahme an** jährlich mind. einer regionalen oder überregionalen Fortbildungsveranstaltung

Unterstützung durch

- **Landes- und Bundes-ARGE-Leitungen für SBB** (siehe Website der Schulpsychologie)
- **ibobb-Verantwortliche in den Bildungsdirektionen**
- **BMB** (Website der Schulpsychologie, Handreichungen, Folder und Veranstaltungen)

Rundschreiben und Erlässe

- ✓ **Grundsatzterlass für Schüler- und Bildungsberatung**, Rundschreiben Nr. 22/2017
- ✓ **Grundsatzterlass für Berufsorientierungskoordination**, Rundschreiben Nr. 30/2017
- ✓ **Informations- und Umsetzungserlass zur Ausbildungspflicht bis 18**
GZ BMB-25.075/0021-II/1/2016

Kontakt und weitere Informationen

**Abteilung Schulpsychologie, psychosoziale Unterstützung und schulärztlicher Dienst,
Schüler- und Bildungsberatung**

www.schulpsychologie.at > Schüler- und Bildungsberatung

www.ibobb.at

Portal ibobb

www.18plus.at

www.ausbildungbis18.at